

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.19
Abo-Nr.: 1074128
Seite: 6
Fläche: 57'403 mm²

Wie Reststoffe zu Baumaterial werden



Verwertbare Reststoffe: Maiskolben, Reishülsen und Erdnusschalen.

Bilder: zvg

Einen internationalen Preis erhalten hat die **Berner Fachhochschule** Architektur, Holz und Bau. Das ausgezeichnete Projekt befasst sich mit der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Reststoffen zu Bauplatten in Nigeria.

sa/pl. Ein Forschungsteam der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) durfte in Casablanca einen Anerkennungspreis des internationalen Holcim Awards für die Region Afrika/Naher Osten entgegennehmen. Der mit 18 750 Dollar dotierte Preis zeichnet innovative Projekte und zukunftsweisende Konzepte im nachhaltigen Bauen aus. Das preisgekrönte Projekt der BFH-AHB befasst sich mit der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Reststoffen zu

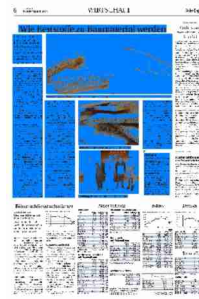
Bauplatten in Nigeria. Als Grundstoffe dafür dienen Maiskolben, Reishülsen und Erdnusschalen. Das Baumaterial aus natürlichen landwirtschaftlichen Ressourcen soll zur Erstellung von erschwinglichem Wohnraum in Nigeria genutzt werden.

Anerkennung für Arbeit

Das siebenköpfige Team – drei Angehörige der BFH-AHB sowie vier Forscher aus nigerianischen Universitäten – arbeitet seit August 2010 am Projekt. Architekturprofessor an der BFH-AHB und Projektleiter Charles Job freut sich über den Anerkennungspreis: «Wir sind sehr glücklich, denn üblicherweise werden die Holcim Awards an Architekturprojekte vergeben. Dass die Jury die Entwicklung nachhaltiger Baustoffe honoriert, bestätigt uns, wie wichtig angepasste Baumaterialien für eine gute Architektur sind.» Job sieht sich und sein Team bestätigt: «Der Preis ist die

Anerkennung für unser Bestreben, Dinge zu verändern und dabei stets die praktische Anwendbarkeit im Auge zu behalten.»

Die eingereichten Projekte für die Holcim Awards wurden nach mehreren Kriterien beurteilt: die soziale, ökologische und wirtschaftliche Leistung; ästhetische Aspekte sowie Innovation und Übertragbarkeit. Das Projekt der BFH-AHB zur Herstellung von Bauplatten aus Reststoffen erfülle viele dieser Kriterien, erklärt die Hochschule in ihrer Medienmitteilung: Mit der Zielsetzung, Baumaterialien einfacher und für breitere Bevölkerungsgruppen verfügbar zu machen, engagieren sich die Projektmitglieder sozial. Durch die Verwendung von Reststoffen aus der Landwirtschaft und die Reduktion des Imports von anderen Baumaterialien ist das Projekt ökologisch ausgerichtet. Wirtschaftlich setzen sich die Projektmitglieder für neue Mög-



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.19
Abo-Nr.: 1074128
Seite: 6
Fläche: 57'403 mm²

lichkeiten für lokale Bauern und Holzwerkstoffhersteller ein.

Als Bindemittel dient Tannin. Die Verwendung des natürlich vorhandenen Klebstoffs Tannin basiert auf einer Entwicklung der BFH und wird in diesem Projekt innovativ eingesetzt. Zu guter Letzt überträgt das Forschungsteam mit dem Projekt Technologien, die in der westlichen Welt bereits erforscht wurden, auf ein afrikanisches Land, das von diesen stark profitieren kann.

Maiskolben statt Zement

«Der Grossteil der Bauten in Nigeria wird mit Zementblöcken erstellt. Das Gemisch von Sand und Zement muss teuer importiert werden und ist zudem häufig von schlechter Qualität und kurzer Lebensdauer», heisst es in der Medienmitteilung der BFH-AHB. Hier setzte das Forscherteam an und begann mit der Entwicklung neuer Baustoffe aus natürlichen Ressourcen, die vor Ort anfallen (Maiskolben, Reishülsen und Erdnusschalen). Im Labor wurden die landwirtschaftlichen Reststoffe auf ihre Eignung zur Herstellung von Bauplatten geprüft. Nach nur drei Monaten lieferte die Verwendung von Maiskolben überzeugende Ergebnisse.

Die entwickelten Platten wurden verschiedenen Tests unterzogen und mit den europäischen Standards für Baumaterial verglichen. Um das Produkt in Nigeria einzuführen, sucht das Projektteam nun einen Partner vor Ort. Zudem soll ein Prototyphaus gebaut werden, um das Potenzial des neuen Werkstoffs breiter bekannt zu machen.

Preisgeld dient der Forschung

• Die **18 750 Franken**, die an das Projekt der Berner Fachhochschule verliehen wurden, fliessen in die weitere Forschung; u.a. **Optimierung**

des Baumaterials.

• Die Preiszeremonie für die Region Afrika Naher Osten in Casablanca eröffnete den diesjährigen Zyklus der Regional Holcim Awards. **Weitere Preise** werden bis Ende November verliehen. Die Gesamtdotierung der Awards beträgt 2 Millionen Dollar. (sa/pl)



Innovative Bauplatten aus landwirtschaftlichen Abfällen.



Verleihung des Preises an die BFH Biel in Casablanca.